



Eine Familie geht ans Netz (von links): Roger, Sylvia und Adriano Zampolli.

Fotos: privat

Aufschlag aus der Talsohle

Der dritte Ganerben-Cup in Bönningheim soll Tennis wieder populärer machen

BÖNNIGHEIM

VON TOBIAS BUMM

Insgesamt 64 Spieler wetteifern von Freitag, 24., bis Sonntag, 26. August, beim Ganerben-Cup, einem DTB-Ranglistenturnier, um den Sieg. Veranstalter ist der Tennisclub Rot-Weiß Bönningheim. Mit dem dritten Turnier in Folge wollen die Verantwortlichen hochklassiges Tennis in die Region bringen und der Sportart aus der Talsohle helfen.

Was waren das für Zeiten, als die Namen von Steffi Graf und Boris Becker reihenweise in die Tennispokale dieser Welt eingraviert wurden. Seitdem ist viel Zeit vergangen und trotz den Grand-Slam-Siegen von Angelique Kerber ist Tennis nicht mehr die gefragte Sportart von vor 25 Jahren. Der TC Rot-Weiß Bönningheim sieht sich hier mit in der Pflicht. So veranstaltet der Verein vom 24. bis 26. August zum dritten Mal in Folge seinen Ganerben-Tennis-Cup.

„Wir wollen, dass man nicht unbedingt nach Stuttgart reisen muss, um starkes Tennis zu sehen“, sagt Roger Zampolli. Er ist seit 2017 im Verein und leitet als Nachfolger von Ursula Lilienfein die Öffentlichkeitsarbeit. Lilienfein ist seit einiger Zeit in derselben Position beim Württembergischen Tennisverband, Bezirk A,

tätig. Noch ist die Meldeliste für den Ganerben-Tennis-Cup offen und wie immer lassen sich die Sportler viel Zeit für die Meldung. Um genau 0 Uhr am 24. August schließt sich die Liste, und die Verantwortlichen um den ersten Vorsitzenden Uwe Trinkner wissen: Dann ist das Starterfeld wieder voll.

„Wir wollen, dass man nicht unbedingt nach Stuttgart reisen muss, um starkes Tennis zu sehen.“

Roger Zampolli

TC Rot-Weiß Bönningheim

Kleine, aber feine Turniere wie das in Bönningheim sind bei den aufstrebenden Talenten sehr gefragt. Die 40 Helfer tun alles für das Wohl der Spieler sowie der Gäste. Am Samstagabend findet zudem wieder die traditionelle „Players Night“ statt. „Da sieht man allerdings die Sportler, die am Sonntag in den Finals spielen, nicht so lange, die ruhen sich lieber aus“, so Zampolli.

Am Freitag geht es los auf den Anlagen in Bönningheim und Clebronn mit den Vorrundenspielen. Die sechs Doppelplätze in Bönningheim würden dafür nicht reichen. Deshalb ist der Verein dankbar, dass die Nachbarn ihn unterstützen.

Das Turnier ist jedoch nur eine Säule der Maßnahmen, die helfen sollen, Tennis wieder populär zu machen. Auch die Kooperation mit der Ganerbenschule läuft gut. Über diese Schiene sind selbst Zampolli sowie seine Frau Sylvia im vergangenen Jahr als Neustarter in den Verein gekommen. Sie spielen zwar nur in der Hobby Mannschaft, doch die Gemeinschaft macht ihnen viel Spaß. So sehr sogar, dass sie sich direkt für Ämter bewarben. Sylvia Zampolli arbeitet beruflich mit Kindern, da war es klar, dass sie Jugendwartin werden würde. Im Ferienprogramm der Stadt Bönningheim ist außerdem noch ein zweitägiges Tenniscamp geplant. Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren können den Sport dann entweder neu kennenlernen oder vertiefen.

Zampollis Sohn Adriano ist ebenfalls über die Kooperationen des Vereins zum Tennis gekommen und hat seine Eltern mitgezogen. „So wollen wir das weiterhin praktizieren und mehr Menschen ansprechen“, sagt Vater Roger. Schon lange sei Tennis kein elitäres oder gar teures Hobby mehr.

INFO: Der Ganerben-Cup beginnt Freitag um 14 Uhr, Samstag und Sonntag um 9 Uhr. Die „Players Night“ startet Samstag um 19 Uhr.